

## Was machen Diplom-/ Master-RestauratorInnen?

### Untersuchung und Forschung

Kaum jemand kommt Kunstwerken so nahe wie RestauratorInnen bei ihrer Arbeit. Sie untersuchen und identifizieren, woraus die Objekte bestehen, wie sie geschaffen wurden und was ihnen seitdem geschah. Sie klären, was noch ursprünglich erhalten ist und was später verändert oder hinzugefügt wurde. Sie ermitteln die Entstehung und Ausprägung von Schäden und bewerten ihre Dringlichkeit. Sie entwickeln Strategien und Konzepte zur Behandlung und Pflege.

### Praktische Konservierung/Restaurierung

Die Restaurierungspraxis reicht von historischen Werktechniken bis zu hochmodernen Konservierungsmethoden. Es sind Eingriffe am Objekt, die Geschick, Präzision und Geduld erfordern. Standards sind selten. Jede Bearbeitung ist dem besonderen Fall anzupassen, sie muss oft auch während der Ausführung noch modifiziert werden. Eine gute Kenntnis der historischen und modernen Materialien, Werkzeuge und Hilfsmittel, ihrer Eigenschaften und Anwendung gehört dazu.

### Planung, Fachberatung, Fach(bau)leitung

Je nach Ausrichtung, Profil und Spezialisierung sind Diplom-/Master-RestauratorInnen mehr oder weniger intensiv mit Fachplanungsaufgaben betraut. Bei komplexen Arbeiten, vor allem an Baudenkmalern oder anderen Großobjekten, beinhaltet das Aufgabenspektrum alle Schritte von der Voruntersuchung/Vorplanung über die Maßnahmekonzeption und Ausschreibung bis zur Ausführungsüberwachung und Qualitätskontrolle. Immer wieder nötig ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Natur-, Geistes- und Ingenieurwissenschaften.

### Ausstellungen, Transporte, Aufbewahrung

Im Museums- und Galeriebetrieb liegt die Verantwortung für den sachgerechten Umgang mit Kunstwerken und Ausstattungsstücken in der Hand von RestauratorInnen. Sie planen dabei die äußeren Bedingungen der Lagerung und Präsentation der Objekte und kontrollieren regelmäßig ihren Zustand.

## Die Kooperationspartner des Praxisjahres und ihre Fachrichtungen

Es werden vier Praktikumsplätze vergeben. Da das Praktikum ausdrücklich auch der fachlichen Orientierung dienen soll, ist es bei uns nicht auf eine Richtung spezialisiert, sondern gibt Einblick in alle Bereiche der ausrichtenden und kooperierenden Restaurierungsbetriebe:

### Residenzschloss Altenburg

- Holz und Holzobjekte
- kunsthandwerkliche Objekte
- Möbel und Raumausstattungen

Dipl.-Restaurator Uwe Strömsdörfer M.A.

Dipl.-Restaurator Mario Gawlik

### Lindenau-Museum Altenburg

- Bücher und Grafik
- antike Keramik
- Gipsabgüsse

Dipl.-Restauratorin Susanne Reim

Dipl.-Restauratorin Mareike Möller

Dipl.-Restaurator Christian Maul

### pons asini PartG Linke, Dähne & Partner Restauratoren Altenburg / Mellingen

- Wandmalerei und Architekturoberflächen
- Naturstein, Putz, Stuck, baufeste Ausstattung
- Baudenkmalpflege

Dipl.-Restaurator Dr. Arnulf Dähne

### Restaurierungsatelier

#### Dipl.-Restaurator Johannes Schaefer Altenburg

- Gemälde
- Tafelbilder und Holzskulpturen
- Ausstattung

Dipl.-Restaurator Johannes Schaefer



# Altenburger Praxisjahr

## für Kunstgut- und Denkmal-Restaurierung



[www.altenburger-praxisjahr.de](http://www.altenburger-praxisjahr.de)



## Voraussetzungen

- Studienwunsch Restaurierung/Konservierung
- Hochschulreife
- künstlerische Begabung, Kunstfertigkeit
- naturwissenschaftliche Vorkenntnisse
- historische und kunsthistorische Vorkenntnisse

## Ziele

- Einführung in Praxis und Theorie durch erfahrene RestauratorInnen verschiedener Fachrichtungen
- Kennenlernen des Berufes in unterschiedlichen Facetten, ausgeübt in musealen Einrichtungen, im selbstständigen Atelier oder an wechselnden Einsatzorten in Baudenkmalern oder externen Ausstellungsstätten
- individuelle Vorbereitung auf die Eignungsprüfung und das Studium
- Beratung und Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsmappen

## Rahmenbedingungen

- Beginn des Praxisjahres jeweils am 1. September
- Dauer: 12 Monate
- finanzielle Aufwandsentschädigung gemäß Praktikarichtlinie der TdL
- gesetzlicher Urlaubsanspruch

## Inhalt/Ablauf

- Einführung in die Arbeitsschwerpunkte aller beteiligten Restaurierungseinrichtungen
- Praxis an realen Objekten unterschiedlicher Art unter Anleitung der verschiedenen spezialisierten FachrestauratorInnen
- Workshops und praktische Übungen Exkursionen
- gemeinsame Atelier- und Baustellengespräche
- künstlerische Grundlagenausbildung und "Mappenkurs" im Studio Bildende Kunst des Lindenau-Museums

## Bewerbung

Es stehen vier Praktikumsplätze zur Verfügung. Bewerbungen können jederzeit abgegeben werden, Bewerbungsschluss für das jeweils laufende Jahr ist der **1. Juni**.

Einzureichen sind Bewerbungen mit:

- Nachweis der Hochschulreife
- Lebenslauf
- Erläuterung zur eigenen Motivation
- Fünf selbst hergestellte künstlerische Arbeiten als PDF-Datei

Bewerbungen sind zu richten an:

Residenzschloss Altenburg  
Dipl.-Restaurator Uwe Strömsdörfer M.A.  
Schloss 2  
04600 Altenburg

per E-Mail:

[u.stroemsdoerfer@residenzschloss-altenburg.de](mailto:u.stroemsdoerfer@residenzschloss-altenburg.de)

